

Christoph Maria Josef Schmitz, Inspector der königl. bayer. Porzellan-Manufaktur in Nymphenburg

Gefunden in http://www.deutsche-biographie.de/artikelNDB_n23-251-01.html

Schmitz, Christoph Maria Josef
geb. 21.1.1796 Bonn, gest. 15.6.1866 München
Techniker; Bergingenieur;
bayerischer Oberberg- und Salinenrat;
Inspektor der Porzellanmanufaktur
in Nymphenburg

Vater Johann Jakob (gest. 1816), aus Üxheim, Oberstbergrat in B., dann Oberbergrat in München, Sohn des Christoph und der Anna Barbara Müller; Mutter Johanna Franziska (* 1758) [...]; Brüder Karl Franz Ludwig (1788-1824), Mineral., Betriebsleiter der Porzellanmanufaktur Nymphenburg, Ernest(us) Salentinus Apollinaris (geb. 1793), Gewehrfabrikinspektor;

Schwester Katharina Josefa (geb. 1797);

Heirat München 1834

Ehefrau Henriette Maximiliana (1807-1875), Tochter des Wilhelm von Kobell (1766-1853, bayer. Personaladel 1818, Adel 1833), Maler, Professor an der Akademie der Bildenden Künste in München. (s. NDB XII); 2 Söhne Heinrich (1835-1901), Salinenfunktionär in München,

Karl (geb. 1837), bayer. Leutnant, Gerichtsvollzieher in Passau,

1 Tochter Anna (1839-1895).

Aus der Oberklasse des Gymnasiums in München trat S. **1813** in das ebenfalls in München befindliche Bergeleben-Institut ein. Nach einjährigem Bergelebenkurs praktizierte er **1814** an den Berg- und Hüttenämtern Bodenwöhr und Fichtelberg und wurde gleichzeitig mit der Betriebsleitung und Rechnungsführung der Werke Alt- und Neu-Unterlind betraut. **1815** war S. als Bergeleve bei den Generaldirektionen der **Porzellanmanufaktur Nymphenburg** und der **Gewehrfabrik Amberg** tätig. **1816** wurde er **stellv. Betriebsleiter seines Bruders Karl** bei der Porzellanmanufaktur Nymphenburg, danach war er **Buchhalter** bei der **General-Bergwerks-Administration** in München und betreute deren Mineraliensammlung. Als Betriebs-Assistent verwaltete S. **1818** vertretungsweise das Berg- und Hüttenamt Bodenwöhr, wurde dort **1819** Kontrolleur, **1823** Kassier. **1824** als **Kassier und Rechnungsführer zur Porzellanmanufaktur Nymphenburg** berufen, wurde er **1826** **Betriebsbeamter** und **1829** **Inspektor**, wobei er sich **herausragende Verdienste um die technische Entwicklung der Manufaktur** erwarb. Er verbesserte und baute u.a. Maschinen für die Aufbereitung der Porzellanmassen und des feuerfesten Tones, beaufsichtigte die Masse- und Glasurherstellung und setzte in Nymphenburg **technische Neuerungen** ein, die er in **in- und ausländischen Manufakturen kennen gelernt** hatte.

Regierungs-Blatt für das Königreich Bayern, Nro. 46, 4. Nov. **1829**, S. 840:

Se. Königliche Majestät haben unterm **25. Oktober d. J.** den **Professor Gärtner** wegen anderweitiger Beschäftigung seinem Ansuchen gemäß von der ihm bisher übertragenen Inspektion der Porzellan-Manufaktur zu Nymphenburg allergnädigst zu entheben, die hiedurch erledigte Stelle eines **Inspectors der Porzellän-Manufaktur** dem bisher dabey angestellt gewesenen Betriebsbeamten, **Christoph Schmitz** zu verleihen, und den quiescirten Magazinsaufseher, Purtscher, in der Eigenschaft eines Magazins-Verwalters zu reactiviren ge- ruht. [<http://books.google.de/books> ...]

Ende **1836** folgte die Beförderung zum **Oberberg- und Salinenrat der General-Bergwerks- und Salinen-Administration** (GBSA). Nun beschäftigte sich S. verstärkt mit nutzbaren **Rohstoffvorkommen**. Seiner Abhandlung „Über die für die Fabriken und die Gewerbe, die Baukunst und den Handel dienlichen Mineralien des bayer. Alpengebirges“ (in: Kunst- u. Gewerbeblatt d. Polytechn. Vereins f. d. Kgr. Bayern 29, **1843**, Sp. 487-555) war eine detaillierte mineralogisch-petrographische Karte beigegeben. Es handelt sich dabei um die **erste rohstoff-geologische Karte** in kleinem Maßstab (etwa 1 : 175 000), die nutzbare Massenrohstoffe verzeichnet. S. war Vorstand der Prüfungskommission für das Staatsexamen der Studenten des Berg-, Hütten- und Salinenwesens. Zusammen mit dem Generaladministrator der GBSA, **Friedrich von Schenk** (1785-1866), leitete er seit **1851** die **geologische Kartierung Bayerns** durch **Wilhelm von Gümbel** (1823-98).

Auszeichnungen:

Mitglied des Polytechnischen Vereins. f. d. Kgr. Bayern (PTV, **1825**); **goldene Medaille** des PTV (**1826**); Ritterkreuz I. Klasse des **Verdienst-Ordens vom Hl. Michael** (**1851**); Mitglied des oberberggerichtl. Senats am kgl. Oberappellations-Gericht (**1855**).

Werke:

Über das Vorkommen des Töpferthones im Königreich Bayern, in: Kunst- u. Gewerbe-Blatt d. PTV 12, **1826**, Sp. 285, 297, 396-401, 473-81;
Über das Vorkommen der Porzellanerde, in besonderer Beziehung auf das Kgr. Bayern, ebd. 19, **1833**, Sp. 179-222, 241-79;
Über den Zustand des Töpfereigewerbe und der damit verwandten Technik im Kgr. Bayern, ebd. 20, **1834**, Sp. 1-56;
Btrr. zur Geschichte des Bergbaues auf Braun- und Steinkohlen im Kgr. Bayern, ebd. 26, **1840**, Sp. 4-23, 79-97, 164-76, 236-68 (mit geognost. Karte);
Über das Vorkommen nutzbarer Fossilien in den bayri-

schen Alpen, ebd. 28, **1842**, Sp. 290-313, 363-81;
Über Maaße und Gewichte im Kgr. Bayern, ebd. 31,
1845, Sp. 14-27, 82-106, 170-210, 236-54, 324-44, 420-
34;

Mittheilungen für Thonwaaren- und Glasfabrikation, in besonderer Beziehung auf das Kgr. Bayern, in: Commissionsbericht der Bayer. Industrie-Ausstellung 1834, 1835, S. 72-107;

Referat des I. Ausschusses über Mineralien und Brennstoffe, in: F. B. H. v. Hermann (Hg.), Bericht der Beurtheilungs-Commission bei der allgemeinen deutschen Industrie-Ausstellung München 1854, H. 1, **1855**, S. 1-46.

Literatur:

Kunst- und Gewerbe-Blatt des PTV 52, **1866**, Sp. 442-48 (W-Verz.);

W. Blab, Bodenwöhr, Geschichte und kulturelle Entwicklung eines bayer. Berg- und Hüttenortes, **1960**;

F. H. Hofmann, Geschichte der bayer. Porzellan-Manufaktur Nymphenburg, 3 Bände, **1921-1923**;

T. Sperling, Wilhelm Carl von Gümbel, in: ders. (Hg.) Carl Wilhelm von Gümbel (1823-1898), **2001**, S. 9-90; NND;

Quellen:

Archiv des Erzbistums München und Freising;
Bayer. HStA München;
Bistumsarchiv Trier;
Stadtarchive Bonn, München und Passau.

Portraits:

Aquarellierte Federzeichnung von Franz Graf von Pocci (1807-1876) (Anglia-Album), um 1850 (Privatbesitz, Kopie in der Bayer. Akademie der Wissenschaften, München).

Autor:

Sperling, Thomas, Schmitz, Christoph Maria Josef, in: Neue Deutsche Biographie 23 (**2007**), S. 251-252 [Onlinefassung];

http://www.deutsche-biographie.de/artikelNDB_pnd139641424.html

http://www.deutsche-biographie.de/artikelNDB_n23-251-01.html

NDB - Neue deutsche Biografie, hg. v. d. Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, 1953 ff.

Siehe unter anderem auch:

PK 2010-3 Anhang 02, Schmitz, Bemerkungen über die Glasfabrikation in Bayern, in besonderer Beziehung auf die Münchener Industrie-Ausstellung 1834, mit Rücksicht auf den Zustand dieser Industrie in Frankreich und Oesterreich, München 1835

Literaturangaben

Hinweise auf Artikel der PK

NN., Ueber die Krystallglas-Fabrikation in Frankreich 1834

Schmitz, Thonwaaren- und Glasfabrikation in Bayern 1836 (Auszug)

Schmitz, Bericht der allerhöchst angeordneten Königlich-Bayerischen Ministerial-Commission über die im Jahre 1834 aus den Kreisen des Königreichs Bayern in München stattgehabte Industrie-Ausstellung, München 1836 (Auszug)

Ein- und Ausfuhrzölle im Königreich Bayern 1828 sowie „Judenmaß“-Spiegel

Anträge des Abgeordneten Georg Benedikt I. von Poschinger

Dinglers Journal 1834, Ansichten verschiedener französischer Fabrikanten über den gegenwärtigen Zustand ihres Industriezweiges in Frankreich und über die Folgen der Aufhebung des Prohibitivsystemes für ihre Fabriken 1834

Dinglers Journal 1834, Ueber die 1834 zu München gehaltene Industrieausstellung Kreuzberg, Bericht der delegierten Commission über die Industrie-Ausstellung zu Paris im Jahre 1849 - Die Glasfabrication in Frankreich

NN., Die Glas-Industrie in Belgien, England, Frankreich und Böhmen im Jahre 1851